



Verl

Alter Bahnhof

Plattdeutsch wird geklönt

Kaunitz (gl). Die Dorfgemeinschaft lädt für Montag, 29. Mai, zum nächsten Treffen des plattdeutschen Kreises ein. Die Teilnehmer kommen von 18.30 bis 20 Uhr im Alten Bahnhof an der Holter Straße zusammen. Wer kein Plattdeutsch kann, kann auch auf Hochdeutsch klönen und dabei das Plattdeutsche lernen. Interessenten sind willkommen. Nähere Informationen gibt es bei Familie Pape unter ☎ 05246/3435.

Termine & Service

Verl

Samstag/Sonntag,
27./28. Mai 2017

Aktuelles

Gemeinschaft Libelle: Samstag 9.30 bis 11 Uhr internationaler Gesprächskreis, Grillenstraße in Sürenheide.

Uganda-Hilfe: 18 Uhr Jahreshauptversammlung, Pfarrzentrum am Kühmannweg in Verl.

Kirchengemeinde St. Judas Thaddäus: Sonntag 9.30 Uhr Kinderkirche im Pfarrheim an der Thaddäusstraße.

Flohmarkt: Sonntag 8 Uhr Aufbau, 10 Uhr Verkaufsbeginn, Parkplatz des Ölbachcenters, Osterwieher Straße.

Schützenbruderschaft St. Hubertus Kaunitz: Sonntag 10 bis 13 Uhr Orden- und Kordelschießen, Schießstand am Alten Postweg.

Straßenkreuzerfestival: Samstag und Sonntag ab 10 Uhr geöffnet.

Service

Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) **Samstag:** Mohren-Apotheke, Marienfelder Straße 2, Gütersloh, ☎ 05241/27010; Apotheke in Lipperreihe, Dalbker Straße 58, Oerlinghausen-Lipperreihe, ☎ 05202/979860; Apotheke im Real, Gütersloher Straße 122, Bielefeld-Heidekamp, ☎ 0521/4002430; **Sonntag:** Marien-Apotheke, Ringstraße 1, Neuenkirchen, ☎ 05244/5338; Apotheke am ZOB, Eickhoffstraße 20, Gütersloh, ☎ 05241/236180; Apotheke in Lipperreihe, Dalbker Straße 58, Oerlinghausen, ☎ 05202/979860.

Freibad: Samstag und Sonntag 7 bis 18 Uhr geöffnet.

Bürgerservice im Rathaus: Samstag 9.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Bibliothek: Samstag 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Wertstoffhof: Samstag 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Heimathaus: Sonntag 15 bis 17.30 Uhr an der Sender Straße geöffnet.

Beratung & Soziales

Hospizgruppe Verl: Hilfe in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315.

Hüttis Balkanhilfe: Samstag 9 bis 12 Uhr Spendenannahme im Lager auf dem Hof Balsfuland an der Bleichstraße 268.

Bauausschuss



Mit dem Kreis hat die Stadt über eine Umgestaltung der Bergstraße in Bornholte gesprochen. Konkret ging es dabei um die Geh- und Radwege, Querungshilfen, Geschwindigkeitsreduzierungen und Parkplätze. Bild: Steinecke

Bergstraße soll aufgewertet werden

Bornholte (ack). Für Bornholte sind es drei Punkte, die der Fachbereich Tiefbau in Sachen Dorfentwicklung ermittelt hat. Abgeschlossen ist das Aufstellen von Sitzbänken an verschiedenen Stellen. In der Planungsphase ist die Verwaltung für die Bereiche Schmiedestrang und Bergstraße. „Für die Umgestaltung der Bergstraße gab es Ende April eine Vorbesprechung mit dem Kreis Gütersloh“, schreibt die Verwaltung. Da es sich bei der Bergstraße um eine Kreisstraße handelt, ist die Behörde zuständig und muss allen Maßnahmen zustimmen. Konkret ging es in dem Gespräch um die Geh- und Radwege, Querungshilfen, Geschwindigkeitsreduzierungen und Parkplätze. „Der Auftrag zur Erstellung einer Vorentwurfsplanung ist erteilt worden“, schreibt die Verwaltung. Und dann ist da noch das Thema Schmiedestrang, das schon Wellen geschlagen hat. Es seien bereits verschiedene Gespräche geführt worden, schreibt die Verwaltung in der Vorlage für den Ausschuss. In einer nicht-öffentlichen Sitzung des Arbeitskreises Verkehr soll das Thema in der kommenden Woche noch einmal beraten werden – und Ende Juni noch einmal öffentlich im Straßen-, Wege- und Verkehrsausschuss.

Stadt erklärt Stand der Dorfentwicklung

Von unserem Redaktionsmitglied CHRISTOPH ACKFELD

Sürenheide/Bornholte (gl). Die Stadtverwaltung reagiert auf einen Antrag der CDU und gibt eine Übersicht über den Status quo der Dorfentwicklungskonzepte Bornholte-Bahnhof und Sürenheide. Behandelt wird das Thema am Donnerstag, 1. Juni.

Die öffentliche Sitzung beginnt um 18.30 Uhr in der Cafeteria des Rathauses. Dort soll es auch weitere Informationen zum Thema

geben. Eine Übersicht über bisher geleistete Arbeiten stellt die Verwaltung aber schon in der Vorlage für den Ausschuss zur Verfügung.

Für Sürenheide listet die Kommune sieben Punkte auf, die entweder schon abgearbeitet wurden oder in Planung sind.

Letzteres gilt zum Beispiel für die Sportplätze des FC Sürenheide an der Posener Straße. „Die Planung der zwei neuen Kunstrasenplätze ist zurzeit in Arbeit“, schreibt die Verwaltung. Einmal soll das Kleinspielfeld verlegt werden, weil am bisherigen

Standort ein neuer Kindergarten errichtet wird. Und dann soll der Rasenplatz an der Sürenheider Straße aufgegeben und stattdessen ein weiterer im Sportzentrum gebaut werden.

Schon länger geklärt ist das Thema Leittposten an der Thaddäusstraße. Der Arbeitskreis Dorfentwicklung hatte sich eine Erneuerung gewünscht. Noch unter Paul Hermreck waren die neuen Poller aufgestellt worden.

Zur Verbesserung der Straßenüberquerungsmöglichkeit ist an der Thaddäusstraße eine Fuß-

gängerampel installiert worden. Außerdem ist zwischen der Inssterburger Straße und der Glatzer Straße der Geh- und Radweg verlegt worden. Er lag vorher zwischen Fahrbahn und Parkplätzen. Nun werden die Fußgänger und die Radfahrer zwischen Hauswänden und Parkplätzen hergeführt.

Nichts wird es hingegen mit Querungshilfen an der Sürenheider Straße. Der Arbeitskreis Dorfentwicklung hatte welche im Bereich Feuerbornstraße und Libellenstraße gefordert. Da spielte

der Landesbetrieb Straßen NRW, der für die Sürenheider Straße zuständig ist, aber nicht mit. Zumindest aber die Fußgängerampel am Bükerswegs konnte nach mehreren Anläufen realisiert werden. Im Dorf seien außerdem schiefe Verkehrsschilder gerichtet worden.

Außerdem sind an der Waldstraße im Bereich Nobilia zwei Bushaltestellen überdacht worden. Der Spielplatz Grillenstraße sei durch eine Bank und ein weiteres Spielgerät attraktiver gestaltet worden, schreibt die Stadt.

Hölts Knapp



Eröffneten die Ausstellung in der Kanzlei am Hölts Knapp in Sende: (v. l.) Anwältin Stefanie Höke, Künstler Antonio Ugia und Anwalt Dirk Hölter.

Antonio Ugia stellt in Kanzlei aus

Sende (gl). Der Künstler Antonio Ugia präsentiert seine abstrakte Kunst gern an außergewöhnlichen Orten. Seit Dienstag sind die Werke des Bielefelders in der Kanzlei der Rechtsanwälte Hölter, Nenneker und Höke am Hölts Knapp in Sende zu sehen. „Mit seinen Bildern schlägt Antonio Ugia eine Brücke zwischen Eindrücken und Gefühlen. Abstraktionen und Farbkombinationen reflektieren seine Emotionen. Erfassbar werden sie erst durch das Zusammenspiel von Auge und Geist des Betrachtenden“, heißt es in einer Mitteilung.

„Meine Kunst ist Ausdruck meiner Gefühle“, sagt Ugia. Der gebürtige Spanier möchte nach eigenen Angaben immer neue Wege beschreiten. Außer seinen bundesweiten Ausstellungen gibt er Workshops, in denen er Menschen an die Malerei heranführt. Antonio Ugia betont, dass seine Bilder zum Anfassen seien. „Es ist doch schrecklich, wenn Bilder nur an der Wand hängen“, sagt der Künstler.

Zu sehen sind die Werke in der Kanzlei am Hölts Knapp 8a montags bis freitags jeweils von 8.30 bis 17 Uhr.

Haus am Stein

Senioren musizieren beim Frühlingsfest

Kaunitz (gl). Das Haus am Stein hatte die Kaunitzer Senioren zu einem Frühlingsnachmittag eingeladen. „Diese Einladung wird immer gern angenommen“, schreibt die Gruppe Senioren 50 plus. Nach einem Kaffeetrinken sorgten die Betreuer für ein umfangreiches Programm.

Silke Hoffmann und Maria Deppenkemper vom Haus am

Stein hatten sich viel zum Thema Wonnemonat Mai einfallen lassen. „Mit Ratespielen und Kurzgeschichten konnten sich alle köstlich amüsieren“, heißt es in der Mitteilung. Die Bewohner des Hauses kamen mit den Besuchern ins Gespräch und freuten sich, Bekannte zu treffen, schreibt die Leiterin der Gruppe 50 plus, Margret Vorbeck.



Für die Stimmung zuständig waren (v. l.) Silke Hoffmann, Maria Deppenkemper und Ute Ilsken.

Meisenweg



Von der Hecke und Teilen des Dachstuhls ist nicht mehr viel übrig, aber das Wohnhaus ist weiter bewohnbar. Bild: Eickhoff

Flammen greifen auf Dach über

Schloß Holte-Stukenbrock (ei). Als keine gute Idee erwiesen hat sich am Donnerstagnachmittag die eines Hausbesitzers am Meisenweg in Schloß Holte-Stukenbrock, der mit einem Gasbrenner Unkraut vernichten wollte. Er setzte seine Zypressenhecke in Brand. Und das Feuer dehnte sich auf den Dachstuhl seines Wohnhauses aus.

Gegen 15.30 Uhr war die Feuerwehr alarmiert worden, als die ersten Kräfte eintrafen, waren die

Zypressen nach Angaben von Stadtbrandinspektor Claus Oberteicher bereits abgebrannt. Durch die enorme Hitze hatte sich aber der Dachüberstand entzündet. Sofort wurde Großalarm für die Löschzüge Schloß Holte und Stukenbrock ausgelöst.

Mit vereinten Kräften konnten die etwa 30 Einsatzkräfte den Schaden an dem Wohnhaus gering halten, so dass es weiterhin bewohnbar bleibt. Das Dach musste teilweise abgedeckt werden,

um letzte Glutnester abzulöschen. Für diese Arbeiten rüsteten sich zwei Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten aus, im Außenbereich musste teilweise auch eine Kettensäge eingesetzt werden. Vor offenen Flammen im Bereich einer Hecke könne man nur warnen, so Feuerwehrchef Claus Oberteicher. Innen seien diese Gewächse äußerst trocken, ein kleiner Funke würde reichen, um anschließend verheerenden Schaden anzurichten.

Kollision

Autofahrer tritt die Flucht an

Liemke (gl). Ein schwarzer Pick Up hat eine Fußgängerin an der Helleforthstraße touchiert und sich aus dem Staub gemacht. Das geht aus einer Mitteilung hervor, die die Polizei am Freitag verschickt hat. Die Beamten schildern den Vorfall wie folgt: Am Donnerstag war zwischen 13 und 14 Uhr eine Fußgängergruppe auf dem linken Gehweg der Helleforthstraße in Richtung Rodenweg unterwegs. Von der Schlossstraße näherte sich ein schwarzer Pick Up der Gruppe und streifte eine 23-jährige Frau aus Schloß Holte-Stukenbrock im Vorbeifahren mit seinem linken Außenspiegel am linken Arm. Die junge Frau wurde dabei leicht verletzt. Der Fahrer des Autos hatte danach den Unfallort verlassen, ohne seinen Pflichten als Unfallversacher nachzukommen. Die Polizei sucht Zeugen und fragt: Wer kann Angaben zu dieser Unfallflucht machen oder kann sonst Hinweise auf den Verursacher geben? Hinweise nehmen die Beamten unter ☎ 05241/8690 entgegen.

VHS

Fahrt führt nach Bad Oeynhausen

Verl (gl). Die Volkshochschule (VHS) bietet am Donnerstag, 22. Juni eine Tagesfahrt ins Staatsbad Bad Oeynhausen an. Besucht werden das Herz- und Diabeteszentrums NRW und der Kurpark. Die Teilnehmer lernen eine der bekanntesten Kliniken von innen kennen: das 1984 gegründete Herz- und Diabeteszentrums NRW. Der Vormittag beginnt mit einem Referat zum Thema „Diabetes und Herz“. Es schließt sich ein Vortrag zum Thema „Herzchirurgie“ durch Dr. Joanna Gilis-Januszewski an. Am Nachmittag lernen die Teilnehmer auf einer geführten Tour Bad Oeynhausen als Staatsbad kennen. Anmeldung im Internet, www.vhs-vhs.de.